

ARTHUR HONEGGER

KÖNIG DAVID

Symphonischer Psalm in drei Teilen
nach einem Drama von René Morax

Inhaltsverzeichnis

Mitwirkende.....	2
Programm.....	3
Zum Werk	4
Nikolaus Indlekofer	4
Text zu Arthur Honegger, KÖNIG DAVID	5
Claus Temps (Sprecher).....	14
Julia Obert (Sopran).....	15
Regina Grönegreß (Alt).....	16
Bernhard Gärtner (Tenor)	17
Nikolaus Indlekofer	18
Kammerphilharmonie Karlsruhe.....	19
KIT Konzertchor	20

Wir danken dem Karlsruher Institut für Technologie KIT,
dem Studentischen Kulturzentrum und der Stadt Karlsruhe
für die Unterstützung des Konzertes.

Der KIT Konzertchor ist Mitglied
des Badischen Chorverbandes.

Besonderer Dank gilt dem Badische Staatstheater für die freundliche
Leihgabe der Tasteninstrumente.

Mitwirkende

Sprecher	Claus Temps
Sopran	Julia Obert
Alt	Regina Grönegreß
Tenor	Bernhard Gärtner
Bass	Thomas Herberich

Kammerphilharmonie Karlsruhe

Flöten	Veronika Fuchs und Evelyn Scherb
Oboe	Knut Unertl
Klarinetten	Karin Mischl und Christiane Groll
Fagott	Detlef Reikow
Trompeten	Michael Maisch und Heiko Hörburger
Horn	Georg Köhler
Posaune	Rolf Hille
Kontrabass	Joe Eisenburger
Pauke	Manfred Riemer
Schlagzeug	Herbert Brandt und Alexander Schröder

Celesta, Klavier, Orgel	Bettina Stegmaier
	Matteo Borghesi
	Kai Dolde

KIT Konzertchor

Leitung	Nikolaus Indlekofer
---------	---------------------

Programm

KÖNIG DAVID

Arthur Honegger

Erster Teil

- | | |
|---|---------------------|
| 1. Einleitung | |
| 2. Davids Hirtenlied | Altsolo |
| 3. Psalm: Lob se idem Herrn | Einstimmiger Chor |
| 3. Fanfare und Auftritt Goliaths | (Orchester) |
| 4. Siegesgesang | Gemischter Chor |
| 5. Heereszug | (Orchester) |
| 6. Psalm: Fürchte dich nicht | Tenorsolo |
| 7. Psalm: Ach hätte ich die Flügel einer Taube! | Sopransolo |
| 8. Gesang der Propheten | Männerchor |
| 9. Psalm: Gnädiger Gott, erbarme die mein! | Tenorsolo |
| 10. Das Lager Sauls | (Orchester) |
| 11. Psalm: Gott, mein Herr, du bist mein Licht | Gemischter Chor |
| 12. Beschwörung der Hexe von Endor | (Melodram) |
| 13. Marsch der Philister | (Orchester) |
| 14. Die Klage von Gilbor | Soli und Frauenchor |

Zweiter Teil

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| 15. Festgesang | Sopransolo und Frauenchor |
| 16. Tanz vor der Bundeslade | Soli und Chöre |

Dritter Teil

- | | |
|--|---------------------------|
| 17. Horch mein Herz erklingt im Gesange | Einstimmiger Chor |
| 18. Gesang der Dienerin | Altsolo |
| 19. Bußpsalm | Gemischter Chor |
| 20. Psalm: Ich bin gezeugt in Sünd und Not | Gemischter Chor |
| 21. Psalm: Ich hebe meine Augen auf zu Berge | Tenorsolo |
| 22. Gesang von Ephraim | Sopransolo und Frauenchor |
| 23. Marsch der Israeliten | (Orchester) |
| 24. Psalm: In treuer Liebe wird ich mich ergeben | Gemischter Chor |
| 25. Psalm: In meinem Zorne, mein Gott! | Einstimmiger Chor |
| 26. Krönung Salomons | (Melodram) |
| 27. Davids Tod | Sopransolo und Gem. Chor |

Zum Werk

„Tun sie, als hätten sie ihre Musik stets für 17 Instrumente schreiben wollen.“

Diesen Rat gab Igor Strawinsky dem zehn Jahre jüngeren Kollegen Arthur Honegger, als dieser den Kompositionsauftrag zu dem biblischen Drama „König David“ erhielt. Der schweizer Schriftsteller René Morax schuf für ein Freilichttheater in der Nähe von Lausanne das Werk und wünschte sich eine wesentliche Ausgestaltung mit Musik. Die Vorgaben waren aber eben, dass das Orchester nur äußerst klein besetzt sein durfte, weil der Orchestergarten der Bühne so klein bemessen war. Arthur Honegger, gerade 29 Jahre alt, nahm, trotz der kniffligen Aufgabe, den Auftrag zu dem Werk sehr gerne an. Es sollte ihm nach der Uraufführung am 11. Juni 1921 internationales Ansehen bescheren.

In Paris, wo der schweizer Musiker Komposition studiert hatte, gehörte er der jungen Komponistengeneration an, die sich 1920 zu der Gruppe „Les Six“ zusammenschloss. Poulenc, Milhaud, Tailleferre, Auric und Durey bildeten mit Honegger den Kreis, der sich um den Dichter Jean Cocteau als intellektuellen Bezugspunkt gebildet hat. Honeggers Musik ist geprägt durch die Verbindung verschiedener Stilrichtungen. Das große Vorbild Johann Sebastian Bach schillert immer wieder durch die Partitur, gebrochen durch orientalische Ornamentik und chromatische, bitonale und freie modale Harmonik. Im König David gelingt ihm ein großer Spannungsbogen, der wilde Tanzszenen und sehr intensive Klage- und Bittszenen miteinander verbindet.

In unserer Aufführung spielen wir die Musik der Uraufführung mit der etwas später eingefügten Rolle des Sprechers, die eine konzertante Aufführung des Dramas erlaubt. Der deutsche Text stammt von Max Reinhardt.

Zum Inhalt

Der aus 14 Nummern bestehende erste Teil schildert nach einer kriegerischen Introduction Davids Berufung zum Königtum und die Salbung durch Samuel. David besiegt im Heer des König Saul die Philister durch seinen Zweikampf mit Goliath. Der große Erfolg Davids als Heerführer erzeugt in Saul eine krankhafte Eifersucht. Er versucht ihn zu töten und David bleibt nur die Flucht aus dem Land. Höhepunkt des ersten Teils ist die Begegnung Sauls mit der Hexe von Endor und die Weissagung Samuels, dass Saul und sein Sohn Jonathan in der Schlacht gegen die Philister ums Leben kommen werden. Der Teil endet mit der Klage um Sauls Tod.

Mit den Worten „Jerusalem, David ist König“ beginnt der zweite Teil, der beherrscht wird von dem groß angelegten „Tanz vor der Bundeslade“.

Die Regierungszeit des Königs im Zenit seiner Macht ist Thema des dritten Teils. Sie ist überschattet von tiefen Verfehlungen Davids. Er nimmt sich die Ehefrau seines Freundes und lässt diesen umbringen. Das gemeinsame Kind aus dieser unheilvollen Verbindung stirbt und der König wird sich seiner tiefen Schuld bewusst. Als weiteren Schicksalsschlag muss David auch noch den Tod seines Sohnes Absalon erleben. Mit der Salbung Salomons zum König und dem Tod Davids endet das Werk mit einer hymnischen Verheißung auf das Erscheinen eines Erlösers.

Nikolaus Indlekofer

Text zu Arthur Honegger, KÖNIG DAVID

Erster Teil

1. Einleitung (Orchester)

Erzähler

Es war zur Zeit, da der Allmächtige zu seinem auserwählten Volke sprach durch des Propheten Mund. Zu dieser Zeit wandte sich der Hochwaltende von Saul und redete zu Samuel, dem Seher: „Erhebe dich, mein Sohn und fülle dein Horn mit Öl und gehe hin zu Isai, der treu und fromm mir dient zu Bethlehem! Denn unter seinen Söhnen habe ich den auserwählten König Israels gefunden.“ Und der Prophet machte sich auf gen Bethlehem, wo David, als ein junger Hirt im Feld, die Herde hütete und sang.

2. Davids Hirtenlied (Altsolo)

Gott der Herr ist mein Geleit, bin sein Schäfchen auf der Weid, treulich führt er mich den Pfad durch das Tal zu frischem Bad. Gott der Herr, mein Hort mein Held, mein Gefild am Blütenbühl, wo mich birgt sein Schatten kühl, im goldnen Mittagszelt. Meine Zuflucht ist der Herr, dräuen Blitze fürchterlich, schirmt sein Arm mich väterlich. Mein Gott, preisen will ich dich, du mein Hort und Heil!

Erzähler

Und Isai ließ seine sieben Söhne vor dem Angesichte Samuels erscheinen. Der aber sprach zu Isai: „Der Herr hat dieser Keinen auserwählt. Sind das der Knaben alle? Und Isai antwortete: „Es ist noch einer, David, der Jüngste, der die Schafe hütet auf dem Felde.“ Und Samuel befahl: „So sende hin und lass ihn holen.“ – Also geschah. Und Gott sprach weiter: „Auf! Und salbe ihn, denn er ist's, den ich auserwähle!“ – Da nahm Samuel sein Ölhorn, und er salbte David mitten unter seinen Brüdern. Und von dem Tag an kam der Geist des Ewigen über David und verblieb bei ihm.

3. Psalm: Lob sei dem Herrn. (Chor)

Lob sei dem Herrn in seinem Glanze. Der ew'ge Gott ist's, der mich erhält. Der treuste Freund hat mein Flehen erhört, und seine Wehr teilte der Feinde Heer. Wenn die Gewaltigen wider mich ziehen, aus ihren stolzen Reihen reißt mich seine Hand. Es trifft sein Donner den frevelnden Feind, der zum Verderben tückisch sich vereint.

Erzähler

Da trat Goliath, der ungeschlachte und prahlerische Riese, aus den Reihen und spottete Israels und seiner Krieger. Doch David fasste seine Schleuder und traf mit

wohlgezieltem Wurf das Haupt des Goliath. Da jubelten die Kinder Israels, und sie verjagten die Philister bis an Ekrons Tore.

4. Siegesgesang (Chor)

Heil, David, Heil, der die Philister schlug! Strahlender du des Herrn!
Leuchtender heller Stern. Tausend Saul erschlug, aber zehntausend David!

5. Heereszug (Orchester)

Siegesgesang (Chor, siehe oben)

Erzähler

Und David herzte Michal, seine angelobte Braut, Sauls Tochter, im Palast des Königs. Saul aber sah die Liebenden, und sein verdüstertes Gemüt verzehrte sich in Neid und Argwohn. Denn er war alt, doch David jung und schön. – Da überfiel der böse Geist den König. Und eines Tages, als David vor dem Thron die Harfe schlug und sang, warf Saul die Lanze nach dem Sänger, ihn zu töten.

6. Psalm: Fürchte dich nicht. (Tenorsolo)

Fürchte dich nicht und hoff' auf ihn, den ew'gen Herrn. Was soll dein Ruf:
„Ach entflieh – wie der Vogel flieht nach den Gebirgen“? Dort der Feind spannt sein Gewehr. Er entsendet scharfen Pfeil. Durch die Nacht irrt sein Geschoss, trifft nicht der Unschuld Herze. Fürchte dich nicht und hoff' auf ihn, den ew'gen Herrn!

7. Psalm: Ach, hätte ich die Flügel einer Taube. (Sopransolo)

Ach, hätte ich die Flügel einer Taube, ich flöge weit durch Wald und Wüstenei. Wo schwand mein Hoffen hin, mein ganzer Glaube? Wer löste mich von Todesbanden frei? Wo winkte Ruh' dem zermarterten Haupte? Abend und Morgen, ach, in Tränen stehn. Der Sturm, der mich so jäh des Glücks beraubte, er trägt zu Gott meine Bitten, mein Flehn.

Erzähler

Saul aber sandte Boten aus, David zu suchen und zurückzubringen. Und da die Sendlinge nach Najoth kamen, fanden sie David mitten unter den Propheten die weissagten:

8. Gesang der Propheten (Männerchor)

Ach, der Mensch vom Weibe geboren, lebt nicht lang! Die Straße die er geht, wie so mühsam ist sie und voller Traurigkeit. Aufwächst er wie das Gras; abgemäht, es verwelket. Scheu schwindend wie ein Schatten, das Land, das er grüßt, es erkennet ihn nicht mehr.

Erzähler

Ein Wanderer in der Wüste, wandelt sich Davids Herz in der Verlassenheit – und der Geläuterte reift nun vom schwärmerischen Jüngling auf zum Mann. Und wiederum entbrennt der Streit. David mit seiner Schar vom Heere Sauls in das Gebirg verschlagen, ruft nächtens vor der Schwelle einer Höhle, die ihm Obdach bot, den Herrn um Schutz und Hilfe an.

9. Psalm: Gnädiger Gott, erbarme dich mein! (Tenorsolo)

Gnädiger Gott, erbarme dich mein! O gönne ein Obdach bei dir! Ich schlaf' im Schatten deiner Hände. Wann hat die Nacht, o Herr, ein Ende?
Gnädiger Gott, erbarme dich mein! Stark sei mein Herz, singen will ich vor Gott, dem Herrn! O Tag, leuchte mir hell zum Siege! Erhebe dich, mein Geist, zu Gott und fliege und singe dem Herrn ein neues Lied!

Erzähler

Und Gott gibt Saul, den Feind, in Davids Hände. Inmitten kampfesmäder Streiter findet er seinen Gegner nächtens eingeschlafen. Doch David zögert, den Erlauchten meuchlings zu erschlagen. Er nimmt den Wasserbecher und den Spieß zu Häupten Sauls – und geht. Und niemand war, der es bemerkte, denn sie schliefen alle. Es war ein tiefer Schlaf vom Herrn auf sie gefallen.

10. Das Lager Sauls (Orchester)*Erzähler*

Und es begab sich zu derselben Zeit, dass die Philister neue Scharen sammelten, um in den Kampf zu ziehen wider Israel. Das Heer des Königs ist in großer Not; denn bergwärts rückt der Feind mit Ross und Wagen. Und David, der bei den Philistern Schutz und Hilfe fand, ist nun mit ihnen. Israel aber baut auf seinen Gott und Herrn.

11. Psalm: Gott, mein Herr, du bist mein Licht. (Chor)

Gott, mein Herr, du bist mein Licht in Finsternissen. Du lässt mich nicht allein.
Gott, mein Herr, o Trost in bangen Bitternissen, was sollt' ich traurig sein?
Und wenn der Feind aus den Schanzen höhnend mit Verderben droht, starret ein Wald wohl von Spießen und Lanzen, beschirmt mich doch mein Gott.
Und ob ein Heer von Feinden mich umstellt, o Herr des ew'gen Lichts.
Mein Flehen dringt empor aus blut'gem Feld, und mein Herz fürchtet nichts.

Erzähler

Da aber Saul die Heerschar der Philister sah zu Sunem, fürchtete er sich, und sein Gemüt verzagte. Und er ratfragte den Herrn. Aber der Herr antwortete ihm nicht, weder durch Träume noch durch das Licht noch durch Propheten. – Da sprachen zu dem König seine Knechte: Siehe, zu Endor ist ein Weib mit einem Sehergeist. – Und Saul vertauschte sein Gewand und ging, begleitet von zweien Männern, in der Nacht zur Hexe hin und sprach:

„Weissage mir durch deinen Sehergeist und bringe mir herauf, den ich dir sage!“ Da sprach das Weib: „Wen soll ich aus dem Schlaf der Tiefe rufen?“ –Und Saul entgegnete: „Bringe mir Samuel herauf!“

12. Beschwörung der Hexe von Endor (Sopransolo)

Om. Om. Bei dem Feuer, bei dem Wasser, bei dem Worte, bei dem Wind,
beim Gesichte, beim Gehör: Brich die Schranke! Brich den Schlüssel,
der die Urne schließt. Erscheine, Erscheine! Es ist die Stunde. Om. Om.
Aus Scheols Abgrund rufe ich dich auf! Kehr' wieder in den Tempel der neun Türen.
Erscheine! Erscheine! Erscheine! Gib dein Blut! Wittere darin das Leben,
das der Erd' ich nun entreiße! Erscheine! Erscheine! Grausame Glut!
O Feuer der Tiefe! Es dringt in mich, versengt mich bis ins Mark. O düstre Flamme,
einem Schwerte gleich, steig auf! Steig auf! Erscheine! Ha! Du betrogst mich!
Du bist Saul! Der Schatten Samuels!
Was weckst du mich aus meinem tiefsten Schläfe? Was kommst du, mich zu
fragen, da der Ewige von dir sich wandte und dein Feind geworden ist?
Der Herr wird tun, wie er durch mich geredet hat und wird das Reich aus deinen
Händen reißen und David, deinem Nächsten, geben. Morgen wird der Herr
das Volk von Israel ausliefern den verruchten Händen der Philister. Morgen
sollst du samt deinen Söhnen mit mir im Reich der Schatten sein.

Erzähler

Und Saul, der König, fällt mit seinem Sohn in heißem Kampfe auf dem Berg Gilboa.
Es siegt das Heervolk der Philister. Die Leuchte Israels erlischt im Staube.

13. Marsch der Philister (Orchester)

Erzähler

Ein Bote überbrachte David, dem Gesalbten, Reif und Krone Sauls. Da fasste
David seine Kleider, zerriss sie, warf sich hin und weinte laut vor allem Volke
über Israel und über Saul und Jonathan, da sie durchs Schwert gefallen
waren.

14. Die Klage von Gilboa (Frauenchor mit Sopran- und Altsolo)

Ah! Weint um Saul!

David (während des Gesanges)

Gilboa! Gilboa! Deine Zier, o Israel,
auf den Höhen liegt sie erschlagen! Wie sind die Helden im Kampfe gefallen!
Sagt's nicht zu Gath, verkündet es nicht in Askalons Straßen! Auf dass sich nicht
freuen die Töchter der Feinde, dass nicht frohlocken die Weiber der Heiden!
Ihr Berge Gilboas, nicht Tau noch Regen falle auf euch, nur Träne und Trauer!
Denn dort ward dem Helden der Schild abgeschlagen, der Ölgesalbte,
der Schild des Gekrönten. Saul und Jonathan, holdselig und lieblich in ihrem Leben,
sie sind auch im Tode nimmer geschieden.

Wie waren sie schneller als Adler und stärker als Löwen!

Ihr Töchter Israels, weinet um Saul, der euch herrlich mit Purpur gekleidet,
der euch schmückte mit goldener Zier! Ach, mir ist leid um dich, mein Bruder
Jonathan. Köstlicher war deine Liebe mir denn Frauenliebe. Jonathan –
auf den Höhen liegt er erschlagen!

Zweiter Teil

Erzähler

Jerusalem, Jerusalem! David ist König. Er hat dich auserwählt, das Tabernakel zu
errichten. Heut ist der Tag des Herrn. Siehe, sein Volk trägt jubelnd das enthüllte
Heiligtum zum Hochaltar der Freude und des Sieges!

15. Festgesang (Frauenchor mit Sopransolo)

Singet, ihr Schwestern singt! Gott verlässt die Seinen nie, Herde du,
unverloren, vom Feinde nie beschworen, Herde vor Gottes Toren,
zur Herrlichkeit erkoren!

Preiset ihn, lobet ihn, Volk des Herrn, Israel. Herr mein Gott, o segne Israel.
Gott verlässt die Seinen nie, nicht in Gefangenschaft, noch in der Feinde Haft!
Sein Volk, das auserkoren, ihm ewig unverloren.

Du auserkoren Volk! Gesegnet Israel! Herr, mein Gott, o segne Israel!

Erzähler

Tut auf die Tore! Öffnet weit die Pforten! Denn seht, es zieht der ruhmgekrönte
König ein in seine gesegnete Stadt!

16. Der Tanz vor der Bundeslade (Chor mit Sopransolo)

Erzähler (während der Musik)

Und alle kommen zusammen zum Lobe des Herren:

Die Hirten mit ihren Herden, die Schnitter bringen das Korn, die Winzer den guten
Wein ihrer Reben. Alle Handwerker bringen ihre Werke vor Gott. Israel, steige dort
auf den Hügel! All ihr Stämme kommt, die Segnung des Ewigen zu empfangen!
Herr, wache auf, zerstreue der Feinde Schar! Und siehe, er naht im Heiligtum der
Bundeslade. Dein auserwähltes Volk zieht freudig dankend dir entgegen. Und dort
nähern sich die Sänger, dann die Musikanten. Die Frauen mitten unter ihnen lassen
die Schellen erklingen. Und dort, König David. Er tanzt vor der Bundeslade. Erd und
Himmel beben unter der Sonne, so wie das Tamburin in den zarten Händen der
Jungfrauen.

Chor:

Großer Gott, großer Gott, Jehova sei mit uns! ew'ger Gott, sei mit uns,
du morgendliches Licht, du des Tages Gestirn, sei mit uns, Herr und Gott!
Wandelt den Weg der Ewigkeiten! Öffnet das Tor der Herrlichkeiten!

Gerechte nur leite sein Stern. Gehet ein zum ewigen Herrn!
 Ew'ger Gott, sei mit uns, sei mit uns!
 Alle Feinde, die mich bedrängt, im Namen Jehovas ich sie bezwang.
 Vom Schwarm der Bienen eingeengt, im Namen Jehovas der Sieg gelang.
 Den dürrn Busch hab' ich verbrannt im Namen Jehovas, der mich gesandt.
 Der ew'ge Gott hat mich beschirmt, und seine Rechte führte mich. Es ist der Herr!
 Großer Gott, wache auf! Zerstreu der Feinde Schar! Sei mit uns, ew'ger Gott!
 Preiset den Herrn! Preist ihn mit Macht! Jauchzet und jubiliert!
 Singet dem Herrn ein neues Lied! Dass vom Schalle die Meere beben,
 alle Gewässer sich beleben und Berge sich berstend erheben!
 Ew'ges Licht ist sein Element. Er gleitet auf Flügeln des Winds, und sein Kleid:
 das Firmament. Er baut aus Wolken sein Gezelte, und seine Stimme Eichen fällt.
 So preist in seinem Werk der Welten! Jahwe den ew'gen Herrn! Herrscher in Israel!
 Großer Gott, komm zu uns! Gott der Herr hat mich beschirmt,
 und seine Rechte führte mich! Großer Gott, sei mit uns! Großer Gott, wache auf,
 zertrümmre deinen Feind! Großer Gott, Herr der Welt, sei mit uns!
 Mein Sohn, nicht bist du König hier, du bauest nicht das Gotteshaus,
 doch es erblühet dir ein Spross. Dein Reich wird groß und herrlich stehn,
 und er wird sein mein Sohn, und ich sein guter Vater.
 Sein Name nie wird vergehen auf Erden, wird sein den Völkern eine helle Leuchte,
 vor Gott dem Herrn ein heller Stern! Halleluja.

Dritter Teil

17. Gesang: Horch, mein Herz erklingt im Gesange! (Chor)

Horch, mein Herz erklingt im Gesange, und meine Tat gehört dem Herrn!
 Es jauchzt mein Herz im Überschwange, es blühet auf,
 es leuchtet hell gleich einem Stern.
 Hehrster Held aus Adams Stamme, du, dessen Mund im Lied ertönt,
 du treuer Hüter heiliger Flamme, dich hat der Herr in seiner Herrlichkeit gekrönt.
 Deinen Söhnen wird erstehen des Vaters unvergänglich Reich.
 Dein stolzer Name nimmer wird vergehen, und alle Völker,
 alle Geister nennen dich den Meister.

Erzähler

Und Gottes Segen ruht auf Davids Haus. Er sieht sich stolz am Ziele seiner Macht.
 Verbündet sind ihm alle Könige der Welt. Der Größte ist er unter allen Großen.
 Doch ach, die Sünde stahl sich in sein Herz. Denn von der Zinne seiner Feste sah er
 im abendlichen Garten der Granatenbäume hold erblühn die nackte Schönheit der
 Bathseba, Tochter Eliams, Urias Weib, die dort im Garten badete mit ihren Frauen.

18. Gesang der Dienerin (Altsolo)

Gib die Hand mir, mein Freund, lass vom Hügel uns steigen,
 wo die Trauben sich neigen in das blühende Land.
 Die Rebe, süß und hold, ist noch nicht außerblüht.
 Doch sieh, der Mandragore Gold erglüht.

Erzähler

Von ihrer Hoheit hingerissen, nahm er Bathseba in sein Haus und ließ Urias töten. –
 Der Zorn Jehovahs aber fällt auf sein geliebtes Kind, das ihm Bathseba schenkte. Es
 stirbt – und laut klagt David seinen Schmerz dem Herrn.

19. Bußpsalm (Chor)

Mitleid, mein Gott, Barmherzigkeit! Der dem Gefall'nen Gnade verleiht,
 wasche mich rein von Sünde und Schuld! Hilf, o Herr, unser Herrscher,
 in himmlischer Huld. Mitleid, mein Gott, Barmherzigkeit!
 Durch deine übergroße Huld, tilge, o Gott, mir meine Schuld!
 Rette mich, Herr, aus Sünd' und Leid! Mitleid, o Gott, Barmherzigkeit!

Erzähler

Und Gott entsandte Nathan hin zu David und zu seinem Weibe, der Schuld sie
 anzuklagen, die des Höchsten Zorn erweckte und das Königshaus in Trauer stürzte.

20. Psalm: Ich bin gezeugt in Sünd' und Not. (Chor)

Ich bin gezeugt in Sünd und Not, ich bin gebeugt zu ew'gem Tod.
 Du wolltest doch die schwache Seele im Glauben stark und ohne Fehle!
 Wehe mir, wehe mir, ich sündigte, o Gott!
 Du wiesest mir die rechten Pfade, ich hatte Teil an deiner Gnade.
 Mitleid, o Gott, Barmherzigkeit! Rette mich, o Herr, aus meiner Sünd!

Erzähler

Und Gottes Richterspruch fällt furchtbar über David und sein Haus. Denn Absalom,
 der vielgeliebte Sohn, erhebt sich gegen seinen Vater, und David flüchtet aus der
 Stadt wie ein Geächteter weit in der Wüste Einsamkeit.

21. Psalm: Ich hebe meine Augen auf zum Berge. (Tenorsolo)

Ich hebe meine Augen auf zum Berge, von wo mir Hilfe kommt.
 Zum ew'gen Vater dort, der mich geleitet, so wie heut', immer dar!
 O fürchte nicht, dass dein Fuß jählings strauchelt.
 Gott hütet dein Herz wachend, im Licht. Ein Hüter seiner Herde,
 wacht der Herr über dir.

Erzähler

Doch Absaloms gewaltiger Heerzug wird zurückgeschlagen. Und in dem Wald von
 Ephraim fällt Joab Absalom, den Unbewehrten, der mit seinem Haar sich in dem

tückischen Gezweige eines Eichenbaums verstrickte. Und alles Volk feiert im Festtaumel den errungenen Sieg mit Sang und Saitenspiel vor dem geschmückten Tor Mahanaims.

22. Gesang von Ephraim (Frauenchor mit Sopransolo)

O du Wald Ephraim, vom Rabenvolk verflucht. Sie pflückten deine Frucht, die dort am Zweige hing. Die Frucht, rot noch von Blut, sie beut mir deine Hand. Mir winkte dieses Gut um eines Kusses Pfand.

Erzähler

Der ergraute König weint vor dem siegreichen Heer um seinen Sohn, den er vor allen anderen geliebt hat.

23. Marsch der Israeliten (Orchester)

Erzähler (während der Musik):

Und David hielt mit einem Zeichen seiner Hand die Truppen an und sprach: „Ihr Krieger Israels, von diesem Tage an seid ihr mein Fleisch und mein Gebein! Ihr habt den Frieden wieder hergestellt in Israel. Nehmt hin den Dank des väterlichen Königs.“

Erzähler

Und es erhob zum letzten Male sich ein Streit der Israeliter wider die Philister. Und da vom heißen Kampfe David heimgekehrt, sang er zu Gottes Lob und Preis ein Lied der Dankes und der Zuversicht:

24. Psalm: In treuer Liebe werd' ich mich ergeben. (Chor)

In treuer Liebe werd' ich mich ergeben, Dir, dessen Arm so herrlich mich beschirmt. Gott, du mein ew'ges Heil, mein Herr, mein Held, mein Turm, mein Fels und mein Befreier du! In Dir find' ich, was ich mir je gewünscht. Der Herr ist mein Schild, mein Hort und meine Hütte. Bedarf ich sein, ruß ich ihn zum Geleit, vom bösen Feind seh' ich mich befreit. Dem Bergbach gleich wollt' er mich überfallen. Zehnmal der Tod mich mit Pfeilen bedrohte. Ob rings Gefahr, ich war in seiner Hand, er führte mich bis an Grabes Rand.

Erzähler

Und David, der Gewaltige, mit Ruhm Bedeckte, ward ein Greis in seinem Schloss aus Gold und Zedernholz. Da überfällt von neuem heimlich ihn der Stolz. Er zählt sein Volk, um seine Stärke zu erkennen. Und Gott erzürnet abermals und zeigt durch den Propheten ihm drei schwere Strafen an. Das Flammenschwert des Todesengels sendet aus die Pest – und tiefe Trauer fällt auf Israel.

25. Psalm: In deinem Zorne. (Chor)

In deinem Zorne, mein Gott, dem ich diene, der mich verließ mit erbitterter Miene, vor deinem Thron hör' mein Seufzen und Flehn!

Lasse mich nicht ohn' Erbarmen vergehn!
 Plötzlich ringsum erzittern Wald und Felder.
 Der Donner dröhnt. Die Gebirge, sie bersten krachend vom Gipfel hinab bis zum Grund, so schrecklich zürnt des Gewaltigen Mund.

Erzähler

Doch sänftigt sich der Zorn des Ewigen, da David feierlich gelobt, zu seines Gottes Ruhm ein herrlich Heiligtum zu bauen. So schaut der greise König die Erfüllung seiner Jugendträume und seines Lebens, das an Leid und Freuden überreich. Doch eh' der weise Wanderer seinen Lebensweg vollendet, lässt er Salomon zum König und zum Führer Israels ausrufen. Und während alles Volk begeistert Davids Erben auf dem Thron entgegenjubelt, steigt der im Geiste schon verklärte auf zum Tempel, um einmal noch sein Gotteshaus zu schauen.

26. Die Krönung Salomons (Orchester)

Erzähler (während der Musik):

Und Nathan sprach: „Vor Israel und vor Gott, dem Herrn, der ihn selbst erwählte, rufe ich aus zum König Salomon, den Gesalbten, Davids Sohn!“ Und alle riefen laut: „Es lebe König Salomon!“

27. Davids Tod (Chor und Sopransolo)

Erzähler (während der Musik):

Und David sprach im Angesicht des lichtumflossenen Tempels:
 „Ich schaue einen Cherub auf der höchsten Zinne – und er kündet mir:
 Ein Gottgerechter wird erscheinen unter euch, mein Volk zu leiten in der Furcht des Herrn.
 Wie war dies Leben reich und voller Herrlichkeit! Ich danke dir, der du es mir geschenkt!“

Solosopran und Chor:

Gott verheißt: Es wird kommen der Tag, wo eine Blume euch erblüht,
 und ihr Gnadenkelch erglüht.
 O wie erquickt lieblich und hold alle Völker dieser Welt sein Odem des Lebens.
 Halleluja!

Claus Temps (Sprecher)

Claus Temps, Sprecher, machte neben seiner Berufstätigkeit als Jurist und in der Kulturverwaltung eine Gesangsausbildung (Bariton) bei Prof. Peter Elkus in Hamburg und Freiburg und entwickelte eine umfangreiche solistische Konzerttätigkeit. In seinen literarisch-musikalischen Programmen, vorzugsweise gemeinsam mit der Karlsruher Pianistin Heike Bleckmann realisiert, stellt er neben das gesungene Lied immer auch das gesprochene Wort.

Erste Zusammenarbeit mit dem KIT-Kammerchor im Jahr 1998 bei einem Brecht-/Eisler-Programm. In den zurückliegenden Jahren wiederholt Moderation der Karlsruher Nacht der Chöre, bei der die Chöre des KIT regelmäßig mitwirken.



Julia Obert (Sopran)

Die Sopranistin Julia Obert erhielt ihren ersten Gesangsunterricht im Alter von 11 Jahren bei Clemens König, unter dessen Leitung sie viele Jahre im Jungen Kammerchor Böblingen sang. Anschließend war sie zunächst Schülerin von Susann Hagel (Landeskonservatorium Innsbruck) und später von Sandra Danyella (HfM Karlsruhe), von denen sie prägende musikalische Impulse erhielt. Im Jahr 2011 war sie Ensemblemitglied der Jungen Oper Stuttgart, bevor sie ihr Schulmusikstudium an der Hochschule für Musik in Karlsruhe aufnahm. Parallel zum Schulmusik-Studium studiert sie Gesang (BA) bei Prof. Holger Speck. Zudem ist sie Gast an der Opernschule des Instituts für Musiktheater Karlsruhe. Meisterkurse u.a. bei Teresa Berganza, Prof. Ulrike Sonntag, Anne Grappotte, Helmut Lachenmann, Anne Le Bozec oder KS Ulrike Steinsky bereicherten ihren musikalischen Werdegang. Sie singt seit 2015 im Vocalensemble Rastatt und ist Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes..



Regina Grönegreß (Alt)

Nach einem Magister in Politikwissenschaften und Soziologie wandte sich die Altistin Regina Grönegreß dem klassischen Gesang zu und fand eine Heimat in der Kirchenmusik. Ausgebildet bei Pamela Hamblin und Prof. Heuer-Christen, erhielt sie entscheidende Impulse für ihre stimmliche Weiterentwicklung von Prof. Thomas Heyer. Mittlerweile ist Regina Grönegreß eine überaus gefragte Oratoriensängerin und wird für große Aufführungen in Deutschland und dem benachbarten Ausland engagiert. Konzertreisen führten sie nach Polen, in die Schweiz und mehrfach nach Italien, zuletzt nach Palermo mit Bachs „Weihnachts-oratorium“. Sie musizierte als Solistin mit L'arpa festante, dem Bach-Collegium Zürich, der Baltischen Philharmonie Danzig, dem Verdi-Orchester Mailand, dem Orchestra Sinfonica Siciliana, den Münchner Bach-Solisten und dem Barockorchester Karlsruhe. Ihr Repertoire reicht dabei von der geistlichen Musik der Renaissance bis hin zu spätromantischen Oratorien.

Für den Südwestrundfunk nahm Regina Grönegreß erstmals die Motetto pro Nativitate von J. D. Zelenka für Alt und Orchester auf. Außerdem engagierte sie der SWR für die Ersteinspielung von Liedern Karl Friedrich Curschmanns, einem Zeitgenossen Franz Schuberts.



In ihrer Wahlheimat Karlsruhe ist Regina Grönegreß außerdem sehr erfolgreich als Gesangspädagogin tätig. Viele ihrer Schüler gewannen Preise bei „Jugend Musiziert“ bis hin zur Bundesebene oder wurden im Hauptfach Gesang an einer Musikhochschule zugelassen.

Bernhard Gärtner (Tenor)

Bernhard Gärtner, geboren in Karlsruhe, studierte an der dortigen Hochschule Schulmusik und Musikwissenschaft. Nach dem Examen folgte in Freiburg eine Ausbildung im Fach Dirigieren. In dieser Zeit intensivierte er seine Gesangsstudien zuerst bei Aldo Baldin in Karlsruhe, dann bei Denis Hall in Bern und zuletzt bei Ion Buzea in Zürich.

1989 gab Bernhard Gärtner sein Operndebüt unter Horst Stein an der Grand Opera in Genf. Gastverträge führten in u.a. an die Opera Comique in Paris, an die Opernhäuser von Frankfurt, Hamburg, Berlin (Staatsoper), Karlsruhe, Mailand (La Scala), New Haven (USA), New York (Lincoln Center), Stuttgart, Darmstadt, und Osnabrück.

Der Tenor sang in vielen wichtigen Musikzentren Europas, Israels, Südamerikas und in den USA. Er war Gast bei zahlreichen internationalen Festivals und sang u.a. bei den Salzburger Festspielen, den Wiener Festwochen, in Ravenna, Rom, Turin, Madrid, Paris, Krakau, Bergen, Tel Aviv, Rio de Janeiro, Sao Paulo, Manaus, Tokio, Seoul, Zürich, Samara, Uljanowsk, Tallin, New York und Los Angeles. Mit ihm als Solist gibt es Rundfunk-, CD- und Fernsehaufnahmen.

Sein breites Repertoire reicht von der Musik der Renaissance über die Evangelistenpartien der Bachschen Passionen und die Tenorpartien der romantischen Werke bis hin zur Musik



unseres Jahrhunderts. Er arbeitete zusammen mit den Komponisten L. Nono, W. Lutoslawski, D. Schnebel, K.-H. Stockhausen, L. Berio, K. Penderecki und W. Rihm und sang unter so namhaften Dirigenten wie Ernest Bour (Neapel), Claudio Abbado (Mailand), Michael Gielen (Frankfurt), Leopold Hager (München), Zoltan Pesko (Warschau), Hans Zender (Berlin) und Andrew Parrott (Luzern). Liederabende vervollständigen sein sängerisches Schaffen.

Bernhard Gärtner ist Dozent für Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart.

Nikolaus Indlekofer

Nikolaus Indlekofer ist akademischer Musikdirektor am Karlsruher Institut für Technologie. Er leitet dort den Konzertchor, den Kammerchor und die Philharmonie. Zu seinen Aufgaben als Musikdirektor gehört auch eine Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik Karlsruhe in den Fächern Chordirigieren und Ensembleleitung.

Seine Ausbildung erhielt er ebenfalls an der Musikhochschule in Karlsruhe. Er studierte Schulmusik, Violoncello und Chor- und Orchesterdirigieren.

Seine Lehrer waren Prof. Annemarie Dengler, Prof. Martin Schmidt, und GMD Erich Wächter. Kurse bei Wolfgang Seeliger, Wolf-Dieter Hauschild und John Eliot Gardiner ergänzten seine Dirigierausbildung.

Nikolaus Indlekofer leitet das Sinfonieorchester der Musikschule Ettlingen und engagiert sich im Badischen Chorverband als Mitglied des Musikausschusses und Dozent in der Chorleiterausbildung.



Gastdirigate führten ihn mit dem Marburger Kammerorchester, dem Sinfonieorchester in Bielsko Biala, dem Orchester der Hansestadt Lübeck sowie der Kammerphilharmonie Karlsruhe zusammen.

Er arbeitete mit namhaften Solisten wie Lise de la Salle, Boris Giltburg, Robert Benz und Jean Philippe Collard zusammen.

Kammerphilharmonie Karlsruhe

Die Kammerphilharmonie Karlsruhe wurde 1989 gegründet. Das wichtigste musikalische Prinzip des Orchesters ist vor allem kammermusikalisch zu arbeiten – sei es in sinfonischer, kammerorchesterlicher oder Ensemblebesetzung.

Die Kammerphilharmonie Karlsruhe, die oft mit Konzerten eigener Prägung an die Öffentlichkeit tritt, bereichert die Karlsruher Kulturpalette um eine markante Farbe. Die Musiker und Musikerinnen der Kammerphilharmonie Karlsruhe erhielten ihre musikalische Ausbildung als Kammermusiker unter anderem bei Max Rostal, Jörg-Wolfgang Jahn, Paolo Borciani, Yuri Bashmet, William Pleeth, Sandor Vegh sowie beim Alban Berg Quartett, dem Bartholdy-Quartett und dem Quartetto Italiano. Zu den namhaften Solisten mit denen die Kammerphilharmonie konzertiert hat, gehören u.a. Reinhold Friedrich, Hansheinz Schneeberger, Kalle Randalu, Rainer Kussmaul, Julius Berger und Stephan Hussong.

Komponistenportraits, die das Orchester genauso als Sinfonieorchester wie in Kammermusikbesetzungen fordern, Konzerte in Verbindung mit Filmen, Bildern oder Lesungen wie z. B. mit dem Philosophen Peter Sloterdijk und dem Schriftsteller und Literaturwissenschaftler Walter Jens lassen aufhören.

Auch in Veranstaltungen mit zeitgenössischer Musik weckt die Kammerphilharmonie das Interesse des Publikums. So brachte sie 2012 im Rahmen der Europäischen Kulturtage außergewöhnliche Programme von W. Rihm zur Aufführung.

Ebenfalls 2012 wurde das Orchester zu einer Festaufführung der 9. Sinfonie von Beethoven in die Kathedrale zu Reims eingeladen.

(www.kammerphilharmonie-karlsruhe.de)



KIT Konzertchor

Der KIT-Konzertchor besteht seit 1978, damals als Universitätschor Karlsruhe ins Leben gerufen. Die Umbenennung erfolgte 2009 mit der Gründung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Die rund 130 Sängerinnen und Sänger, vorwiegend Studierende und Mitarbeiter des KIT, treffen sich einmal wöchentlich zur Probe und erarbeiten in der Regel pro Semester ein Konzertprogramm.

Seit 1988 leitet KIT-Musikdirektor Nikolaus Indlekofer den Chor.

Das Repertoire spannt sich von Oratorien von Händel und Passionen von Bach über die großen romantischen Chorwerke von Mendelssohn, Brahms und Verdi bis hin zu Chorwerken von Theodorakis, Kodály und Vaughan Williams. Regelmäßig widmet sich der Chor auch dem reichen Schatz der geistlichen und weltlichen A-cappella-Musik.

Zahlreiche Konzertreisen führten den Chor im Rahmen von Festivals und Chorkontakten nach Frankreich, Griechenland, Österreich, Polen,

Spanien, Ungarn, in die Slowakei, die USA und nach Kanada. Im Gegenzug gastierten befreundete Chöre aus Bratislava, Budapest, Graz, Prag, Utrecht und den USA in Karlsruhe.

Der KIT-Konzertchor und der Chor der Technischen Universität Budapest feierten 2011 das 25jährige Jubiläum ihrer Chorfreundschaft. Ein Höhepunkt in der Geschichte des Chores war die Aufführung der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven in der Kathedrale von Reims im Juli 2012. Zum 50-jährigen Jubiläum der deutsch-französischen Aussöhnung, die 1962 durch eine feierliche Begegnung von Bundeskanzler Konrad Adenauer mit dem französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle in der Kathedrale von Reims besiegelt wurde, gestaltete der Chor zusammen mit der Kammerphilharmonie Karlsruhe unter der Leitung von Nikolaus Indlekofer das Festkonzert zu dem international beachteten Staatsakt.

(www.konzertchor.kit.edu)



Liebe Konzertbesucher!

Sie kaufen im Internet ein? Und Sie wollen die Chöre des KIT nicht nur durch Ihren Konzertbesuch unterstützen sondern auch darüber hinaus, ohne Mitglied in Freundeskreis zu werden? Dann nutzen Sie diesen Tipp: Die Internetseite www.sunsteps.org unterstützt gemeinnützige Projekte und Vereine. Wenn Sie über diese Seite sich mit Ihrem gewünschten Internethändler verlinken und einkaufen, dann fließt ein Teil Ihres Kaufpreises den gemeinnützigen Vereinen zu. Eine Vielzahl von Händlern, auch die großen Bekannten, wirken mit.

Der Weg, die Chöre so zu unterstützen, ist also denkbar einfach:

Gehen Sie zunächst auf die Seite www.sunsteps.org, danach rufen Sie den Freundeskreis als gemeinnützigen Verein auf. Jetzt können Sie sich von dieser Seite zu dem gewünschten Internethändler verlinken und nach Herzenslust einkaufen und uns damit unterstützen.





DER CHÖRE DES KARLSRUHER INSTITUTS FÜR TECHNOLOGIE E.V.

Wenn auch Sie die exzellente Arbeit des KIT Konzertchores, des KIT Kammerchores und ihres Leiters Nikolaus Indlekofer sowie das große Engagement der Sängerinnen und Sänger fördern wollen, dann sollten Sie im Freundeskreis der Chöre des Karlsruher Instituts für Technologie e.V. Mitglied werden. Der Freundeskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeit beider Chöre zu unterstützen und somit auch die allgemeine, gesellschaftliche Aufgabe der Chormusik zu sichern.

Adresse: Freundeskreis der Chöre des Karlsruher Instituts für
Technologie e.V.
c/o Prof. Dr.-Ing. N. Eisenhauer
Badener Straße 49 b
76227 Karlsruhe

Falls Sie an einer Mitgliedschaft interessiert sind, füllen Sie bitte folgendes Formular aus und schicken es vollständig ausgefüllt ab. Sie erhalten dann per Post alle für den Beitritt relevanten Unterlagen.

Auch Einzelspenden sind willkommen und können auf das Spendenkonto bei der Sparda-Bank Karlsruhe (BIC: GENODEF1So2, IBAN: DE55 6009 0800 0000 9531 30) überwiesen werden.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Freundeskreis der Chöre des
Karlsruher Instituts für Technologie e.V.

☐ Einzelmitgliedschaft

☐ Einzelmitgliedschaft
(studentisches Chormitglied)

☐ Familienmitgliedschaft

☐ Einzelmitgliedschaft (Student)

Den Jahresbeitrag (bei Einzelmitgliedschaft 28,- €, bei Familienmitgliedschaft
39,- €, für Studenten 14,- €, studentische Chormitglieder sind beitragsbefreit)
überweise ich auf das Konto des Freundeskreises bei der Sparda-Bank
Karlsruhe (BIC: GENODEF1S02, IBAN: DE55 6009 0800 0000 9531 30).

Name: _____ Vorname: _____

E-Mail: _____

Straße, Nummer: _____

PLZ, Ort: _____

Beruf: _____

Geburtsdatum: _____

Datum, Unterschrift